



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen
versehen

Montesquieu, Charles Louis de Secondat de

Wien, 8-o

71) An eben denselben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51272)

griffe auf sie hätte thun wollen? Ich habe gesagt, daß die Ritter des alten Roms, die denn doch ihre Sachen weit besser zu machen wußten, als ihr übrigen Ritter die eurigen zu machen wißt, diese Republik verdorben hätten; und ich habe dieß nicht bloß gesagt, sondern ich habe es bewiesen. Warum wenden sie nun so etwas auf sich an, wobey ich sie gar nicht gemeint habe, noch habe meinen Können?

LXXI. Brief.

An eben denselben.

Paris, den 24. November 1749.

Mein lieber Ritter, es herrscht hier jetzt eine große Unfruchtbarkeit an Neuigkeiten. Ich weiß Ihnen nichts, gar nichts zu sagen, es müßte denn seyn, daß die Opern und Komödien der Madame von Pompadour bald ihren Anfang nehmen werden, und folglich der Herzog de la Valliere im Begriffe steht, einer der ersten Männer seiner Zeiten zu seyn. Und da man hier von nichts als Komödien und Bällen spricht, so steht denn auch Voltaire in ganz besondern Gnaden, und man sagt sogar, daß er an dem Tage, da er seinen Catilina geben soll, anstatt einen Catilina zu geben, eine Elektra geben wird. Nun, meinnetwegen! Leben Sie wohl, mein lieber Ritter.

